

Generalanrufer 19.8.09

Hilfe für Kranke und ihre Angehörigen

Der Verein Lebensqualität im Alter bietet Tagesbetreuung an und sucht freiwillige Helfer

Von Ayla Jacob

SCHWARZRHEINDORF. Der Beueler Verein LeA (Lebensqualität im Alter) hat gleich zwei frohe Botschaften zu verkünden. Erstens wird die lang ersehnte Wohngemeinschaft für Demenzkranke (der GA berichtete) bald Wirklichkeit werden – in Pennenfeld, wo in Kooperation mit der Bonner Wohnungsbaugesellschaft und der Stadt zu diesem Zweck mehrere kleine zu einer großen Wohnung umgebaut werden. Und zweitens steht die Eröffnung des LeA-Treffs in Schwarzhendorf kurz bevor. In einem ehemaligen Ladenlokal, An der Wolfsburg 1 a, wollen die LeA-Mitglieder eine Tagesbetreuung für an Demenz erkrankte Menschen anbieten. „Die Angehörigen, die sich sonst um die Kranken kümmern, haben so die Möglichkeit, abzuschalten“, sagt LeA-Vorsitzende Birgit Ratz.

Fünf bis acht Pflegebedürftige werden maximal drei Stunden lang von

zwei bis drei Helfern betreut. Montag bis Freitag ist der LeA-Treff geöffnet, montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 15 bis 18 Uhr.

Das Angebot ist groß. Spiele und Gespräche stehen genauso auf dem Programm wie Spaziergänge, Bastelarbeiten und Aktivitäten, die den Jahreszeiten angepasst sind. Eine Stunde im LeA-Treff kostet zehn Euro. „Die Angehörigen erhalten einen Beleg, der bei Berechtigung von den Pflegekassen rückerstattet wird“, so Ratz.

Die Betreuung der dementiell Erkrankten übernehmen freiwillige Helfer. In einer 30-stündigen Schulung werden sie von Fachkräften – das sind Ratz als Pflegewissenschaftlerin und Fachkrankenschwester für Gerontopsychiatrie sowie Liesel Daners als Sozialarbeiterin und Angelika Prinz als Altenpflegerin – auf ihre Aufgaben vorbereitet. Danach gibt es regelmäßig Reflexionsgespräche. Wenn die Helfer im LeA-Treff eingesetzt werden, be-

kommen sie eine Aufwandsentschädigung von 7,50 Euro pro Stunde. „Jeder kann die Schulung machen, er sollte nur verbindlich, zuverlässig, motiviert und belastbar sein“, sagt Daners. Freiwillige, die LeA unterstützen möchten, können sich für die Schulungen anmelden. Sie finden statt am 25. und 26. September sowie am 9. und am 10. Oktober. Freitags startet die Schulung um 15 und dauert bis 19.30 Uhr, samstags geht sie von 8.30 bis 17 Uhr. „Wir hoffen auch, so eine Gruppe zu finden, die in der Demenz-WG eingesetzt wird.“

Diejenigen, die das Angebot von LeA für ihre an Demenz erkrankten Angehörigen in Anspruch nehmen möchten, können sich bei LeA melden. Es wird ein Gespräch mit dem Betreuer und dementiell Erkranktem geführt, „danach werden die Gäste in Gruppen eingeteilt und bekommen eine Bezugsperson“, erklärt Ratz.

Kontakt: info@lea-bonn.de, Rufnummer 0177/31 36 207.